

BAHNDAMM BEI ANGERMÜNDE

Nordosten von Brandenburg

Klemens Karkow

Status:

NABU-Schutzgebiet

Größe des Gesamtgebietes:

89 ha

NABU-Flächenbesitz:

92,75 ha

Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



F. Derer



C. Unselt



G. Herrmann

Für Pflanzen wie die gefährdete Sand-Strohblume (o.m.) bilden die trockenen, kalkreichen Sandrasen des ehemaligen Bahndamms eine ideale Lebensgrundlage. Vögel wie der Neuntöter (o.l.) und die Goldammer (o.r.) finden in den Büschen und Hecken geeignete Verstecke und Brutplätze.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Ehemals verband eine Bahnlinie Angermünde und Bad Freienwalde, die 1997 stillgelegt und deren Trasse ab 2009 zurückgebaut wurde. Gleise und Schotter sind inzwischen entfernt, so dass nur noch an wenigen Stellen aufgeschichtete alte Bahnschwellen an die ehemalige Nutzung erinnern. Mit ihren offenen und trockenen Sonderstandorten hebt sich die Bahntrasse deutlich von der umgebenden Agrarlandschaft ab und bietet Lebensbedingungen für Tier- und Pflanzenarten, die auf solche Trockenstandorte spezialisiert sind. Hier gedeihen auch einige gefährdete Pflanzenarten, wie die Sand-Strohblume, sowie zahlreiche Insektenarten.

Das Gebiet ist außerdem ein wertvoller Rückzugsraum mit hoher Nischenvielfalt für Tier- und Pflanzenarten, die in der umliegenden ausgeräumten Landschaft mit großen Ackerschlägen keine Überlebenschancen finden. Durch ihre Länge bildet die Bahntrasse zudem ein vernetzendes Landschaftselement und einen wertvollen Wanderkorridor. Tiere mit großen Flächenansprüchen wie Wolf und Rotwild können zwischen Gebieten hin und her wechseln und dabei auch Pflanzensamen weiterverbreiten. So findet ein genetischer Austausch zwischen Populationen der verschiedenen Schutzgebiete statt, die in der näheren Umgebung des Geländes liegen. Denn Gebiete wie der Nationalpark Unteres Odertal, der Grumsiner Forst und das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin befinden sich in unmittelbarer Nähe zum ehemaligen Bahndammgebiet.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Trockene, kalkreiche Sandrasen
- Trockenwarme Brachflächen
- Hecken und Baumgruppen
- Staunasse Feuchtwiesen

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Vögel: Neuntöter, Sperbergrasmücke, Braunkehlchen, Goldammer, Grauammer, Misteldrossel, Dorngrasmücke

Reptilien: Zauneidechse

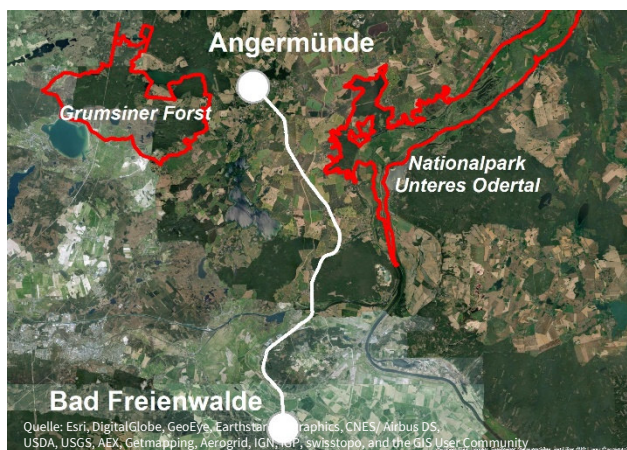
Säugetiere: Wolf, Rotwild

Insekten: Sandbienen

Pflanzen: Sand-Strohblume, Golddistel, Bergsandglöckchen, Natternkopf, Weiße Lichtnelke, Kartäusernelke, Scharfer Mauerpfeffer

Lage und Schutzstatus

Das Gebiet der ehemaligen Bahnstrecke befindet sich zwischen Angermünde und Bad Freienwalde in Brandenburg.



Die stillgelegte Bahnstrecke zwischen Angermünde und Bad Freienwalde führt zwischen wichtigen Schutzgebieten hindurch.

Aktuell besitzt das Gebiet keinen staatlichen Schutzstatus. Daher ist es umso wichtiger, dass die NABU-Stiftung das wertvolle Gelände privatrechtlich sichert.

Bahndamm bei Angermünde

Nordosten von Brandenburg

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Frühjahr 2023 konnte die NABU-Stiftung insgesamt 20 Hektar in zwei Teilbereichen im Norden der stillgelegten Bahnstrecke erwerben. 2024 konnte die Stiftung weitere 69 Hektar im südlichen Teil der Bahntrasse ergänzen. Mit dem Kauf kann sie auf der Trasse und den sie umgebenden Flächen eine hohe Artenvielfalt trockener Offen- und Halboffenlebensräumen ermöglichen und erhalten.

Große Gefahren für Trocken- und Halbtrockenstandorte sind der Nährstoffeintrag aus der Landwirtschaft sowie die Verbuschung durch aufwachsende Gehölze. Durch Gehölzbeseitigung und Beweidung will die NABU-Stiftung die besonders wertvollen Trockenrasenstandorte offen halten, um den Lebensraum für ihre Bewohner zu bewahren. Bereits dichte Gebüsche und Baumbestände werden dagegen als Gehölzstreifen in natürlicher Entwicklung die ausgeräumte Landschaft bereichern.

Die NABU-Stiftung arbeitet daran, die Trasse auf Dauer als Wanderkorridor zu erhalten, der die Schutzgebiete der Region verbindet.



In den Gebüschten entlang des alten Bahndamms finden Vögel wie der Neuntöter ideale Lebensbedingungen. Die offenen Bereiche sind wertvolle Lebensräume für zahlreiche Pflanzenarten, Wildbienen und Schmetterlinge.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 19,82 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 71,74 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 1,19 ha

Weiterführende Informationen

Links und Quellenangaben

- Kaden, A., Schuh, S., Schlünß, L., Vogler, L. (2022). *Lebendige Bahn - Biotopverbund in der intensiv genutzten Agrarlandschaft* (Projektarbeit). Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde.
- Deutschlands Natur <https://www.deutschlands-natur.de/lebensraeume/grasland/trockene-kalkreiche-sandrasen/>
- Die in diesem Steckbrief enthaltene Karte wurde mit ArcGIS®-Software von Esri erstellt. ArcGIS® und ArcMap™ sind geistiges Eigentum von Esri und werden mit Genehmigung von Esri verwendet. Copyright © © Esri. Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen über Esri finden Sie unter www.esri.com

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030 – 235 939 150
Fax 030 – 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar



Stand: Juli 2026